



Hinweise zur Nutzung und zu den Kopierrechten dieser Materialien

-
1. Didaktische Hinweise
 2. Nutzung und Kopierrechte
 3. Bitte um Unterstützung
-

1. Didaktische Hinweise

Ziel des Materials: Kennenlernen der Vita Siddhartha Gautamas als Grundlage für das Verständnis zentraler buddhistischer Lehren.

Die Schüler sollen mit Hilfe des Textblattes (Seite 4) das Arbeitsblatt (Seite 3) ausfüllen. Dabei sollen sie zunächst selber entscheiden, welche zusätzlichen Informationen zu den schon vorgegebenen Punkten sinnvoll sind. Dies ist der Fall, wenn das Arbeitsblatt so ergänzt wurde, dass der ausführliche Text nicht mehr notwendig ist, um die wesentlichsten Stationen in der Biographie Siddharthas gedanklich rekonstruieren zu können.

Das Lösungsblatt (Seite 2) kann am Schluss der Arbeit als Folie zur Ergebnissicherung verwendet werden.

2. Nutzung und Kopierrechte

1. Copyright (c) Ralf Krumbiegel und seinen Lizenzgebern. Alle Rechte vorbehalten.
2. Das Material steht für jeden privat zur freien, aber nichtkommerziellen Verfügung. Veränderungen an den Dateien sind erlaubt, nicht aber deren Verkauf. Das Material darf über den privaten Bereich hinaus nur für unterrichtliche Zwecke benutzt werden.
Kopien (z.B. als Klassensatz) dürfen NICHT angefertigt werden. Die Kopierlizenz erhalten Sie erst beim Kauf des entsprechenden Materials (Bestellung über www.reli-shop.de).

3. Bitte um Unterstützung

Die Erarbeitung meiner Internetpräsenz mit den umfangreichen Materialien, die ich auf diese Weise zur freien nichtkommerziellen Verfügung stelle, macht nicht nur eine Menge Arbeit, sondern bereitet auch Unkosten. Wenn Ihnen meine Arbeitsblätter und Folien weiter geholfen haben, würde ich mich über den Kauf einer CD oder eine unverbindliche Spende sehr freuen. So helfen Sie mit, dass auch in Zukunft weiter an diesen Seiten gearbeitet werden kann. Details zur Bestellung einer Material-CD oder für Ihre finanzielle Unterstützung finden Sie unter folgendem Link: <http://www.reli-mat.de/seiten/feedback/unterstuetzung.htm>

Vielen Dank für Ihre Mühe schon im Voraus.
Ich wünsche Ihnen ein gutes Arbeiten und vor allem Gottes Segen.

Ralf Krumbiegel
(www.reli-mat.de)



Der historische Buddha - Siddhartha Gautama

I. Kindheit und Jugend (Alter 0-29 Jahre)

Geburt: umstritten (623 od. 6.-5. Jhd. v.Chr.) in Lumbini (Nordindien);
Traum der Mutter (Deutung: weltlicher Herrscher oder "Buddha")
Name: Siddhartha Gautama
Elternhaus: wohlhabende Fürstenfamilie, Mutter stirbt früh, Halbwaise
Jugend: Reichtum; abgeschirmt von Sorgen; frühe Heirat (mit 16 Jahren)

II. Das Verlassen des Zuhauses (mit 29 Jahren)

3 Spazier-
fahrten: Erfahrung des Leids (Grundformen: Krankheit, Alter, Tod)
4. Fahrt: Begegnung mit zufriedenen Mönch; will selber heimatlos werden
Unzu-
friedenheit: Fragen nach dem Sinn des Lebens, der Ursache des Leidens und
der Erlösung davon

III. Jahre der Askese (Alter 29-35 Jahre)

Wander-
mönche: sucht Erkenntnis zunächst bei Mönchen/ Asketen - ohne Erfolg
Asketische
Übungen: bewusstes Leben mit körperlichen Entbehrungen bis
zur Abmagerung - ohne Erfolg
Meditation: beginnt zu meditieren - Erkenntnisse unter einem Baum in Bodhgaya

IV. Erlösende Einsicht (mit 35 Jahren)

3 Erkennt-
nisse: - Wissen um den Kreislauf des Lebens (Samsara)
- Erinnerung an frühere Existenzen
- "4 edle Wahrheiten" - Ursachen des Leids und Erlösung davon
Entschluss: will seine Erkenntnisse nicht für sich behalten, sondern an andere
weitergeben

V. Lehrtätigkeit und Lebensende (Alter 35-80 Jahre)

erste
Anhänger: erste Schüler sind Wandermönche; Entstehung eines Ordens;
wenig später schon 60 Mitglieder
Verbreitung
der Lehre: 45 Jahre lehrendes und diskutierendes Umherziehen in Nordindien;
Erfolg in allen Volksschichten
Tod: 80-jährig; kein schriftlicher Nachlass seiner Lehre

Der historische Buddha - Siddhartha Gautama

I. Kindheit und Jugend (Alter 0-29 Jahre)

Geburt:

Name:

Elternhaus:

Jugend:

II. Das Verlassen des Zuhauses (mit 29 Jahren)

3 Spazier-
fahrten:

4. Fahrt:

**Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte
können nur über den Kauf des entsprechenden
Materials erworben werden.**

Einfach hier bestellen:

<http://www.reli-shop.de>

Meditation:

IV. Erlösende Einsicht (mit 35 Jahren)

3 Erkennt-
nisse:

Entschluss:

V. Lehrtätigkeit und Lebensende (Alter 35-80 Jahre)

erste

Anhänger:

Verbreitung
der Lehre:

Tod:

Der historische Buddha - Siddhartha Gautama

In den westlichen Ländern findet man Buddha-Figuren häufig in asiatischen Restaurants oder bei esoterischen Angeboten. Im Hinduismus gilt Buddha als menschgewordener Gott (9. Inkarnation Vishnus) und im Buddhismus wird er als herausragender spiritueller Führer und erleuchtetes Wesen verehrt. Wer war dieser Buddha?

Zunächst muss festgehalten werden, dass "Buddha" kein Name, sondern ein religiöser Titel ist. Buddha heißt übersetzt "der Erwachte". Daher ist es nicht verwunderlich, dass es in manchen buddhistischen Richtungen mehrere Buddhas geben kann, je nach dem, ob jemand als besonders erleuchtet gilt oder nicht.

Der "Buddha", auf den der Buddhismus zurückgeht, war ein Mann namens Siddhartha Gautama - eine historische Person.

Siddhartha (übersetzt: „der erfüllte Wunsch“) kam in Lumbini, einer Stadt in Nordindien, als Sohn eines Fürsten zur Welt. Sein Geburtsjahr ist in der geschichtlichen Forschung umstritten. Nach der klassischen Zählweise (mit der auch die buddhistische Zeitrechnung verknüpft ist) wurde er im Jahre 623 v. Chr. geboren. Heutige Wissenschaftler gehen dagegen eher davon aus, dass die Geburtszeit zwischen dem 6. und 5. Jahrhundert v. Chr. gelegen haben muss.

Um die Geburt Siddharthas ranken sich viele Legenden. So soll beispielsweise seine Mutter bei der jungfräulichen Empfängnis des Kindes von einem weißen Elefanten geträumt haben. Zeichendeuter hätten diese Vision dann auf die Zukunft des Kindes bezogen und vorausgesagt, dass dieses entweder ein weltlicher Großherrscher oder ein besonderer geistlicher Führer (ein "Buddha") werden wird.

Sieben Tage nach der Geburt des Kindes starb die Mutter und Siddhartha wuchs als Halbwaise bei seinem Vater auf, der alles daran setzte, dass sein Sohn den angekündigten weltlichen Lebensweg wählt und zu einem weltlichen Herrscher werden sollte. Er ließ ihn in Luxus und Wohlstand wie in einem goldenen Käfig aufwachsen.

Mit vier Jahren wurde er für ein Jahr in ein Kloster geschickt, um die Lehren des Buddha zu hören. Er schenkte, über den er sich entgegen aller fürstlichen Wertvorstellungen nicht recht freuen konnte. Schon in dieser Zeit wurde ihm das Leid der Menschen aufgebrochen sein, auf die er in seinem Luxusleben keine Antwort finden konnte. Einer Legende zufolge sah er bei Spazierfahrten außerhalb der schützenden Palastmauern verschiedene Formen menschlichen Leids. Bei der ersten Fahrt sah er einen alten, bei der zweiten einen kranken und bei der dritten einen toten Menschen. Diese Erfahrungen ließen den jungen Fürsten nachdenken.

Bei seiner vierten Ausfahrt einem Bettelmönch begegnete, der trotz seiner Besitzlosigkeit zufrieden und glücklich zu sein schien, war das für Siddhartha der Anlass, sein bisheriges Leben aufzugeben und ähnlich wie dieser alte Asket besitzlos durch die Welt zu streifen. Kurz nach der Geburt seines Sohnes verließ das Wohlstandes seiner Familie, seinen Palast und sein Leben in Wohlstand.

Auf der Suche nach Antworten schloss er sich zunächst einer Gruppe von Wandermönchen an, um von ihnen spirituell unterwiesen zu werden. Doch seine Fragen nach dem menschlichen Leid und die Erlösung davon blieben unbeantwortet. Danach versuchte er durch körperliche Entbehrungen zur Wahrheit zu finden. Er trieb strenge Askese und hungerte bis zur völligen Abmagerung, um sich von allem Irdischen zu befreien und dafür geistliche Erkenntnis zu gewinnen. Doch auch dieser Weg brachte ihm keine Erleuchtung.

Schließlich nahm er wieder Speise zu sich und begann zu meditieren. Dadurch erreichte er sein Ziel. Während einer Meditation unter einem Baum im heutigen Bodhgaya (Nordindien) gelangte er unvermittelt zu seinen erlösenden Einsichten: Er verstand den Kreislauf der Wiedergeburten (Samsara), er erinnerte sich an seine eigenen, vorhergehenden Existenzen und er erkannte die vier edlen Wahrheiten - Antworten auf die Fragen nach der Ursache und der Erlösung vom Leid.

Durch diese Erkenntnisse wurde Siddhartha zum "Buddha" (zum "Erwachten"/ "Erleuchteten"). Er meinte nun, vom Leid erlöst zu sein und die endlose Kette von Wiedergeburten durchbrochen zu haben.

Wenig später entschloss sich Buddha dazu, nicht nur allein von seinem Wissen zu profitieren, sondern seine Erkenntnisse an andere Menschen weiterzugeben.

Seine ersten Schüler waren die fünf Wandermönche, denen er sich nach dem Verlassen seines Zuhauses angeschlossen hatte. Auch sie gelangten durch Buddhas Unterweisung zur erlösenden Einsicht. Bald darauf entstand ein Mönchsorden mit 60 Mitgliedern, welche Buddha wiederum aussandte, um weitere Anhänger zu gewinnen.

Buddha selbst lehrte den Rest seines Lebens (fast 45 Jahre) andere Menschen. Dazu zog er predigend und diskutierend durch das nordöstliche Indien. Seine fürstliche Herkunft öffnete ihm dabei auch die Türen der Reichen und Machthaber, sodass ihm bald zahlreiche Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten nachfolgten. Buddha sah sich dabei weder als Gott noch erhob er den Anspruch, dass seine Einsichten einer göttlichen Offenbarung entstammten. Vielmehr könnte jeder Mensch selber durch seine (Buddhas) Lehre und Methodik zur Erlösung finden.

Mit 80 Jahren starb Siddhartha Gautama schließlich. Er hinterließ kein eigenes Schrifttum. Nach langer mündlicher Überlieferung entstanden erste buddhistische Schriften erst ca. 400 Jahre nach seinem Tod.